

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 294.

Donnerstag den 23. Dezember

1858.

3. 690. a (1)

Nr. 4199.

## Kundmachung.

Die Direktion der priv. österr. National-Bank hat mit Zustimmung des hohen Finanz-Ministeriums die Einleitung getroffen, daß die von den Dividenden der Bank-Aktien für das Verwaltungsjahr 1858/59 zu entrichtende Einkommensteuer aus den Erträgen des Institutes berichtet werde.

Die National-Bank wird demgemäß, statt der einzelnen Besitzer der Aktien, und für dieselben, die vorschriftsmäßige Fassion zum Behufe der Steuerzahlung bei der Steuer-Administration überreichen.

Wien am 6. Dezember 1858.

Pipih,

Bank-Gouverneur.

Christian Heinrich Ritter von Goith,  
Bank-Gouverneur's Stellvertreter.

Wodianer,  
Bank-Direktor.

3. 685. a (2)

Nr. 9003.

## Kundmachung.

Laut Erlasses der k. k. Landesregierung vom 13. Dezember 1858, 3 23840, haben Se. k. k. Apostolische Majestät mit allerhöchster Entschliessung vom 5. Dezember l. J. allergnädigst anzuordnen geruht, daß sämtliche Bezirksbehörden für die bevorstehende Rekrutenstellung ausnahmsweise ermächtigt werden, alle noch bis Ende Dezember l. J. angemeldeten Vorkerkungen zum Erlage der Militärbefreiungstaxe als bewilligt zu behandeln.

Welche allerhöchste Entschliessung mit dem Bemerkens zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die durch den Taxenerlag von der Militärpflicht Befreiten die Abfuhrscheine zu Folge §. 41 lit. B. des provisorischen Amts-unterrichtes bis zu dem Zeitpunkte, in welchem von der Stellungsbehörde die Stellungsliste zu verfassen ist, dem Stadtmagistrate vorzulegen haben werden.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach am 20. Dezember 1858.

3. 675. a (2)

Nr. 5643.

## Kundmachung.

Das hohe k. k. Armee-Oberkommando hat die Sicherstellung des Bedarfs an den, in dem beifolgenden Verzeichnisse benannten, bei den Monturs-Kommissionen zur Bemontierung und Ausrüstung erforderlichen Gegenständen mittelst Offert-Verhandlung angeordnet.

Offerte können in der Regel nur für den Bedarf des Jahres 1859 eingereicht werden.

Lieferanten jedoch, welche sich bis jezt als leistungsfähig und solid bewährten, wird gestattet, Angebote für das Jahr 1859, 1860 und 1861 zu stellen.

Bei Zuweisung des Lieferungsquantums für das Jahr 1859 übernimmt nämlich das Armee-Oberkommando die Verpflichtung, derlei Lieferanten in jedem der folgenden zwei Jahre die Hälfte des im Jahre 1859 zugewiesenen Quantums zur Lieferung zuzuteilen und behält sich vor, dieses vorläufig mit der Hälfte fixirte Quantum auf Grundlage der in den Jahren 1860 und 1861 in Folge der Offertausschreibung zu gewärtigenden Erklärungen der Lieferanten und nach Maßgabe der bewiesenen Leistungsfähigkeit derselben, sowie mit Rücksicht auf den Bedarf entsprechend zu erhöhen.

Die Offertpreise für die Lieferung im Jahre 1859 sind mit Ziffern und Buchstaben in österreichischer Währung in dem Offerte auszudrücken.

Bezüglich der Preise für das Jahr 1860 und 1861 hat ein derlei Lieferant zu erklären, daß er sich mit den vom Arme-Oberkommando für das betreffende Jahr nach der dormaligen Gepflogenheit zu ermittelnden Durchschnittspreisen begnügt.

Auf jene Lieferanten, welche von diesen Durchschnittspreisen einen Nachlaß zugestehen, wird besonders Rücksicht genommen und es wird dieser Nachlaß, in Prozenten bestimmt, in Ziffern und Buchstaben auszudrücken sein.

Könnte einem derlei soliden Offerten in Folge des angebotenen zu geringen Nachlasses von den Durchschnittspreisen der Jahre 1860 und 1861 ein dreijähriger Kontrakt nicht bewilligt werden, so wird ein solcher nichts desto weniger bei anders annehmbaren Preisen wenigstens für das Jahr 1859 mit einer Lieferung theilhaft werden, deren Größe von dem für das genannte Jahr offerirten Quantum und dem Bedarfe abhängt.

Die sämtlichen Gegenstände müssen nach den, bei den Monturs-Kommissionen zur Einsicht in Bereitschaft stehenden Mustern, deren Qualität als das Minimum anzusehen ist, geliefert werden; die Lieferung selbst aber ist in Raten, welche beim Kontraktabschlusse näher zu bestimmen sind, zu bewirken und bis Ende Dezember 1859 zu beenden.

Welche Artikel zur Lieferung angeboten werden können, ist aus dem oben erwähnten Verzeichnisse zu entnehmen und es kann wohl mehr, in keinem Falle aber weniger, als das daselbst aufgenommene Minimum, offerirt werden.

Von jedem Konkurrenten muß mit dem Offerte ein Zertifikat, welches zufolge der a. h. Entschliessung vom 23. Oktober 1855 ungestempelt zu sein hat, beigebracht werden, durch welches derselbe von einer Handels- oder Gewerbekammer, oder, wo diese nicht besteht, von dem Innungs-Vorstande als fähig erklärt wird, das zur Lieferung angebotene Quantum in dem festgesetzten Termine zuverlässig abzustatten.

Mit den von den galizischen Offerten beigebrachten, bloß von den Ortsvorständen oder den k. k. Bezirksämtern ausgestellten oder bestätigten Leistungsfähigkeits-Zeugnissen wird sich das hohe Armee-Oberkommando nicht mehr begnügen.

Jedes mit einem solchen Zertifikate nicht versehene Offert bleibt selbst dann unberücksichtigt, wenn die angebotenen Preise für das Arer günstig wären.

Für die Lieferungs-Betheiligung selbst wird das offerirte Quantum und das Verhältniß des geforderten Preises zu den Preisen der Gesamt-Konkurrenz nicht der alleinige Maßstab sein, sondern es werden bei dieser auch die Leistungsfähigkeit des Konkurrenten, insbesondere aber seine Verdienste durch bisherige, qualitätmäßig und rechtzeitig abgestattete Lieferungen seine Solidität und seine Verlässlichkeit in die Waagschale gelegt.

In dem Offerte, welches nach dem, dieser Kundmachung weiters beigelegten Formulare zu verfassen ist, muß die Monturs-Kommission, zu welcher geliefert werden will, das Quantum, dessen Modifizierung sich ausdrücklich vorbehalten wird, ferner der Preis eines jeden Gegenstandes in österreichischer Währung genau und deutlich angegeben und nicht nur in Ziffern, sondern auch mit Buchstaben angeschrieben sein. Angebote für die Jahre 1860 und 1861 bedingen bloß die Erklärung, daß sich der Offert mit den vom Armer-Oberkommando für das betreffende Jahr nach der dormaligen Gepflogenheit zu ermittelnden Durchschnittspreisen begnügt, wobei die etwaigen Prozentennachlässe in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt sein müssen.

Wenn ein Konkurrent nicht nur für eine, sondern für mehrere Monturs-Kommissionen direkte Lieferungen bis an Ort und Stelle anbietet, so ist für jede Monturs-Kommission ein abgesondertes Offert nebst dem Badium einzureichen, das Leistungsfähigkeits-Zertifikat aber, welches über gesammte angebotene Lieferungen sich aussprechen muß, nur einem Offerte beizuschließen.

Jedes Offert muß unter einem versiegelten Couverte, welches nach dem dieser Kundmachung weiters beigelegten Formulare zu verfassen ist, eingesendet werden.

Für die Zuhaltung des Offertes ist ein Badium mit fünf Prozent des nach den geforderten Preisen für die offerirten Gegenstände entfallenden Werthes entweder bei einer Monturs-Kommission oder einer Kriegskasse, mit Ausnahme jener zu Wien zu erlegen, und es kann dasselbe entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Börsenkurse, oder auch in, von der k. k. Finanzprokurator schon geprüften und als annehmbar erklärten Hypothek-Instrumenten sichergestellt werden.

Die als Reugeld erlegte Barschaft ist stets mit dem entfallenden Betrage in österreichischer Währung auszudrücken.

Der über das erlegte Badium ausgestellte Depositenchein ist gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgesonderten gleichfalls versiegelten Couverte nach dem am Schlusse der Kundmachung angeordneten Formulare einzusenden.

Zur Hiantanhaltung von Verlegenheiten und des zu großen Andranges wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Uebernahme und bezüglich Deposition der Badien die sämtlichen k. k. Kriegskassen, mit Ausnahme jener zu Wien, dann die Monturs-Kommissionen berufen sind, an welche sich daher rechtzeitig gemeldet werden muß.

Die Offerte und die abgesondert beigebringenden Badien sind, wo nicht früher, doch längstens bis 5. (fünften) Jänner 1859 an die k. k. Landes-Generalkommanden, oder bis 14. (vierzehnten) Jänner 1859 an das k. k. Armee-Oberkommando einzusenden und müssen an diesen Tagen längstens bis 12 (zwölf) Uhr Mittags schon eingelangt sein; später eingereichte oder einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Die Offerten bleiben unter Verlust des Badiums für die Zuhaltung ihrer Angebote bis Ende Februar 1859 verbindlich und es bleibt dem Arer freigestellt, in dringenden Bedarfsfällen die Einlieferung gegen Vergütung der offerirten Preise gleich nach dem Einlangen der Offerte beginnen zu lassen.

Offerte, welche unvollständig verfaßt oder durch kein Badium gesichert sind, oder welche andere, als die angegebenen Bedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände, sowie die näheren Lieferungs- und Kontraktbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei den Monturs-Kommissionen eingesehen werden, und das dieß geschieht ist, muß in dem Offerte ausdrücklich angeführt werden.

Bezüglich der zu offerirenden Spital-Zinn-geschirre findet man ausdrücklich zu bemerken, daß die Speiseschalen und Trinkbecher, dann Wasserkrüge aus reinem Zinn erzeugt sein müssen, welches bei der vorzunehmenden chemischen Untersuchung höchstens Ein Prozent Blei oder andere metallische Bestandtheile nachweisen darf.

Die Spuckschalen dürfen Sechzig Prozent reines Zinn und Vierzig Prozent Blei enthalten.

Nach der erfolgten Genehmigung der Angebote werden die Offerten gehalten sein, die förmlichen Kontrakte abzuschließen, von welchen sein Pare auf Kosten des betreffenden Kontrahenten mit dem kassenmäßigen Stempel zu versehen sein wird.



## V e r z e i c h n i s s

der Gegenstände, welche im Jahre 1859 für die Monturs-Kommissionen erforderlich sind, und wegen deren kontraktmäßiger Lieferung die Offerte einzureichen sein werden.

Minimum des Anbotes	B e n a n n t l i c h	Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Anbotes	B e n a n n t l i c h	Die Preise sind zu offeriren für
	<b>Posamentir- und Schnürwerkstoffen.</b>		6000	Duzend große	
50	Ellen doppelt } geschweifte ganz goldene		1000	» kleine } Artillerie- }	
50	» einfach } geschweifte ganz silberne		500	» große } Flottillen-Korps- }	1 Duzend
50	» doppelt } geschweifte ganz silberne	1 Loth	100	» kleine } zu Verbandzeugtaschen }	
50	» einfach } geschweifte ganz silberne	12	500	» Oliven zu Husaren-Attila	1 Duzend
200	» zu Feldwebels- } Szako		500	Stück ohne ) Schild,	
1000	» » Korporals- } Szako		500	» mit ) Adler } zu Szako	
1000	» » Schabracken } Szapan- } aus		100	» Rosen	
1000	» » Säbeltaschen } wolle	1 Elle	500	» Adler-	1 Stück
1000	» » Uhlanen-Leibbinden		50	» Aufzettel-	
1000	» » Spielleuts-Waffenröcken, weiße		50	» Schirm- } zu Kavallerie-	
600	Paar Achselbördchen für Uhlanen	1 Paar	50	» Kamm- } Einfassungen }	Helmen
30	Ellen goldene	1 Loth	50	Paar Seitengabeln	1 Paar
50	» mit ) weißem Vorstoß ) 1/2 Zoll breite Di-		50	Stück mit langen ) Schrauben,	
100	» ohne ) gelbfedener ) stinkions-Bördchen		50	» » kurzen ) Buckelknöpfe }	zu
200	» (1.) Linie breite, weißzwirne Bördchen zu		50	» » Flügel-	1 Stück
2000	» 1/2.) Matrosen-Hemden	1 Elle	50	» Schrauben-) Mutter }	Kavallerie-
600	» floretseid. Bänder zu Uhlanen-Lanzensähnl.		50	Garnituren ) Schuppen sammt Seiten-	Helmen
40	» seidene Bänder zu Fahnen und Estandarten		50	» buckel zu Schuppenbändern	1 Garnit.
40	Klstr. Kautschuckbänder	1 Klstr.	100	Stück mit Adler ) für Jäger-	
1000	Stück ispahanwollene Röschen zu Lagermügen	1 Stück	100	» » Ri. ) Hutschilder }	1 Stück
2000	» Infanterie- ) Porteepees		10	» für Ezikosen und Beresen	
1000	» unbefetzte Kavallerie- )		10	» Embleme für das Flottillen-Korps	
1000	Paar Epaulets } zu Uhlanka	1 Paar	20	» Trommelschlägel = Doppelhülsen	
1000	Gr. Fransen }	1 Garnit.	1	Paar für Regiments-) Tambours, Kappen zu	
100	Ellen zu Kapellen ) Zelten, Strupfenbänder		10	» » ordinäre ) Trommelschlägeln	1 Paar
100	» » ordinären )		1000	» große ) Löwenköpfe zu Uhlanen-	
100	» » Bruchschienen } zwir-	1 Elle	1000	» kleine ) Szapka	1 Stück
60	» » Bandage-Tornistern } nene		100	Garnituren Schuppen zu Schuppen-	
600	» » Strupfen der Husaren-Ezismen } Gurten		100	» bändern der }	Uhlanen-
100	» » 1) Zoll breite leinene Bänder zu Zelten		100	Stück Rosen zum Roßbusch zu }	Szapka
100	» » 3/4 Zoll breite, weiße, zwirne Bandeln	1 Elle		Gelbgießer-Waren.	
100	» » Zelterbefestbandeln		1000	Stück Szako-Kopfriemen	
1	Stück mit Seide ) gestickte Säbelgehänge		2000	» Sturmband	
1	» » Ispahanwolle }	1 Stück	100	» zu Kavallerie-Helm ) Schuppen-	
1000	» 2 1/2 Zoll breite, 30 Ellen lange gewirkte		100	» » Uhlanen-Szapka- ) bänder	
2000	» 2 Binden		60	» » Lagermügen und Privatdiener-	
1000	» 1		2000	» » Kappen	
60	Ellen leinene Bandeln ) zu Wein-	1 Elle	10	» » Uhlanen-Leibbinden	
6	Duz. Bördchen mit Messingstiften } bruchsfäden	1 Duzend	10	» » Verbandzeugtaschen-Zugriemen	1 Stück
1000	Ellen zu Gefreiten-Szako		60	» » Marine-Bagage-Tornistern	
3000	» » Attila, vierkantige } ispahanwollene		60	» Granaten für Grenadiere	
10000	» » ungarischen Luchhosen, ord. wollene		10	» Bomben für Raketeure	
20	» » Kapellen } Zelten-	100 Ellen	100	» Doppelknöpfe zu Bandage-Tornistern	
100	» » ordinären }		100	» Ziffern	
5000	» schwarzharassene Rund-		100	» Buchstaben K } von Packfong	
500	» Husaren-Szako		100	» » R }	
500	» » Attila		100	» » T }	
500	» Uhlanen-Szapka	1 Stück		Zinngießer-Waren.	
200	» Pulverhorn		20000	Duzend große ) Infanterie- und	
1000	Garnitur. graue Infanterie-Mantelschlingen	1 Garnit.	4000	» kleine ) Kavallerie- }	zinnerne
100	Stück Leibgürtel für Husaren		1000	» große ) Uhlanen- }	Knöpfe
60	Duzend Trompetenschnüre mit Quasten	1 Stück	200	» kleine )	1 Duzend
600	Stück Röschen zu Husaren-Attila	1 Duzend	500	» zinnerne Oliven zu Husaren-Attila	
100	» Niederstoff zu Husaren-Szako	1 Stück	1000	Stück Plombierfugeln	1000 Stück
	<b>Halsbinden und Halsflöre.</b>		1000	» Speiseshalen } von feinem }	Zinn
40000	Stück mit weißem ) Leder eingef. Halsbinden		1000	» Trinkbecher }	
10000	» » schwarzem ) » Nieder m. Band	1 Stück	100	» Wasserkrüge }	1 Stück
1000	Halsflöre für Ezikosen		500	» Spuckshalen von ordinärem	
	<b>Federschmuck = Arbeiten.</b>		2000	Handschuhmacher = Arbeiten.	
1000	Stück Jäger-		300	Paar leberne Handschuhe	1 Paar
10	» rothe } Husaren } Federbüsche	1 Stück	100	Stück einfache ) Bruchbänder	
1000	» schwarze }		200	» doppelte )	
10	» rothe } Uhlanen-Roßbüsche		100	» Suspensorien	1 Stück
1000	» schwarze }			» Adlerlaß = Pressen	
	<b>Gürtler = Waren.</b>		10000	Duzend zu Leibeln	
10000	Duzend große } Infanterie- und		5000	» Artillerie-Pantalons } weiß }	beinerne
2000	» kleine } Kavallerie-		60000	» große } schwarz }	Knöpfe
1000	» große } für Jäger mit	1 Duzend	20000	» kleine }	100 Duz.
200	» kleine } Ri.		20000	» zu Kamaschen- ) Knöpfe	
1000	» große } Uhlanen-		10000	» » Reithosen = ) aus Thierklauen	1000 Duz.
200	» kleine }				



Minimum des Anbotes	B e n a n n t l i c h	Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Anbotes	B e n a n n t l i c h	Die Preise sind zu offeriren für
	<b>Seiler - Waren.</b>				
60	Ellen zu Gewehrmänteln und Zelten	1 Elle	50	Garnit. zu Küras, Kreuz- u. Leibriemen	vollständ. 1 Garnit.
100	Klft. » Artillerie - Tornistern		50	» » Bandler- ) Riemen	eiserne Beschläge
100	» » Feldflaschen	1 Klft.	1	» » Standart )	
60	Ellen Front- )		50000	Madler - Arbeiten.	
60	» Strupfen- ) Kapellen		100	Stück eiserne lackirte Halsbindel-Schnallen	1000 St.
60	» Front- ) Stricke		100	Paar zu großen ) Zelten, eiserne	100 Paar
60	» Strupfen- ) ordinären	1 Elle	1000	Stück Männchen ) zu Husaren-Attila,	
100	» $\frac{1}{2}$ )		2000	» Weibchen ) messingene	100 Stück
100	» $\frac{3}{4}$ ) Zoll dicke Zeltstricke		100	» messingene Ringelchen zu Kesselsäcken	
2000	Stück unadjustirte Halfter- )	1 Stück		Sporer - Arbeiten.	
100	Paar Fouragier- ) Stricke	1 Paar	1000	Paar deutsche ) Sporen	1 Paar
100	Stück Borzug- )		100	» Husaren- )	
10	» Trommelleine, 5 Klafter lang	1 Stück	1000	Stück Sporn - Rieten	1000 St.
1000	Ellen ordinäre ) Rebschnüre		100	Paar Steigbügel	
1000	» 1 Linie dicke )	1 Elle	100	Stück Reitklangen	
10	Pfund feiner )		100	» Kinnketten ohne Haken	
100	» mittlerer )		100	» Langglieder	
100	» ordinärer ) Spagat	1 Pfund	100	» Kinnketten - Haken	1 Stück
10	» mittlerer weißer )		100	» Trensen ) Gebisse	
600	Stück 2 Klafter lange Maschinen ) Packstricke	1 Stück	50	» Wischbaum )	
600	Klft. ordinäre )	1 Klft.	100	» Striegel mit Hest	
6	Paar Seile zur Packmaschine	1 Paar		Nägel- und Eisenforten.	
6	Stück 8 Klafter ) lange Schnürstricke zur Pionier-		100000	Stück mittlere Latten- )	
6	» 15 Schuh )	1 Stück	100000	» Reif- ) Nägel	1000 St.
6	» 3 Schuh lange Rebschnüre ) Ausrüstung		10000	» Sohlen- )	
6	» )			» Abzahnägel	
	<b>Blas - Instrumente.</b>				
1	Stück Stabs- ) Signalhörner		10	Zentner Eisendraht zu Gako und Hüten	1 Ztr.
5	» Kompagnie- )		10	Stück Band- ) Haken für Zimmerleute	
50	» Mundstücke zu Signalhörnern	1 Stück	100	» Hand- )	
5	» Trompeten mit Mundstück		60	» Lagerhaken ohne Stiel	
	<b>Ringelschmid - Waren.</b>		10	» Krampen f. Federn und Nägel ohne Stiel	
100	Stück große ) zu Ueberschwingriemen		10	» Stich- ) Schaufeln ohne Stiel	1 Stück
10	» kleine )		10	» Warf- )	
100	» mit Walzen ) zu Säbelgehängen	100 Stück	10	» Bohrer sammt Hest und Schuh	
100	» große )		10	» Stemmeisen sammt Hest	
100	» kleine )		10	» Sägeblätter	
100	» zu Säbeltaschengürtel		10	» Sägegestelle	Pionier-Requisiten
100	» » Pionier-Zugsägen-Futteral		100	» Klammern	
50	» » Leibriemen f. Sanitäts-Korps	1 Stück	100	» 8zöllige Denar- )	
50	» » » Flottillen-Korps		100	» 3 » Latten- ) Nägel	1000 St.
50	» » » Bruchschienen		100	» 4 » )	
1000	» » Matrosenhosen m. Walzen verzinnt		50	<b>Blech - Waren.</b>	
10000	» große ) zu Tornistern, Roll		30	Stück für Infanterie ) Feld-	
12000	» kleine )		100	» » Sanitäts - Korps ) flaschen	von weißem Blech
1000	» große ) zu Stallhalstern		100	» Speisefchalen )	1 Stück
1000	» kleine )		100	» Trinkbecher ) für Feldspitäl	
1000	» große ) zu Hauptgestell		100	» Spuckschalen )	
1000	» mittlere )		500	<b>Drechsler - Arbeiten.</b>	
1000	» kleine )		50	Stück unadjustirte Guttora	1 Stück
1000	» zu Halfterstricken		1	» Leibschüsseln	
2000	» » Patronaschen		50	Paar für Regiments- ) Tambours, unbeschlagene	
1000	» » Hufeisentaschel	100 Stück	1000	» » ordinäre ) Trommelschlägel	1 Paar
1000	» » Stukenriemen		1000	Stück zu Vorderzeugen ) Unterlagrosen	100 Stück
100	» mit Walzen zu Husaren- )		100	» » Stirnkreuzen )	
500	» Untergurten		100	<b>Holzforten - Arbeiten.</b>	
500	» zu Steigriemen		10	Stück zu Patronaschen ) hölzerne Kasten	1 Stück
100	» polirte zu Säbelgehängen		1000	» » Sanitäts - Kartusch )	
100	» verzinnte zu Säbeltaschen		1000	(Paar buchene)	
1000	» zu Stallhalstern		100	) » erlene ) Pistolenhalfter nur in Holz	1 Paar
1000	» viereckige ) zu Trensen	lackirte	100	) » espene )	
1000	» runde )		100	Stück große ) unbeschlagene Pferdepflocke	1 Stück
1000	» zu Obergurten, halb- )		100	<b>Schlosser - Arbeiten.</b>	
500	Paar » Pistolenhalstern	1 Paar	100	Garn. zu Sätteln für schwere ) Kavallerie	vollständ. 1 Garnit.
100	Stück große ) zu Pferdepflocken	100 Stück	100	» » » leichte )	dige Beschläge
100	» kleine )		100	» » Patronaschen	
100	» geschwärzte bewegliche eiserne Ringe mit		100	» » Sanitäts - Kartusch	
100	» Kloben zu Pferdepflocken	100 Stück	1000	<b>Sattelholz.</b>	
100	» zu Infanterie-Tornister ) geschwärzte	100 Stück	1000	Paar für schwere ) Kavallerie, Zwiesel	1 Paar
100	» » Stukenschützen-Patronaschen ) eiserne Ringe		2000	» » leichte )	zu Sätteln
100	» » Bandlerriemen		10	Stück Seitenblätter	1 Stück
100	» » Standartriemen	1 Stück	10	<b>Siebmacher - Arbeiten.</b>	
10	» » Trommel-Einhäng		10	Stück ganz adjustirte messina. Trommel ohne Schlägel	1 Stück
100	» zu Infanterie-Tornister, geschwärzte		1000	» messingene Trommelsäge	
1000	» Traglisten zu Infanterie-Tornister	100 Stück	1000	<b>Bürstenbinder - Waren.</b>	
100	» Drahtbaken zu Bandage-Tornistern		500	Stück Pferdkartaschen	1 Stück
100	» Klammern zu Sanitäts-Kartusch		500	<b>Charpie- und Baumwolle.</b>	
				Pfund feine Leinen - Charpie	1 Pfund
				» Baumwoll - Charpie (Spinn - Abfall)	
				» Baumwolle (Kardier - Abfall)	



Formular zum Dfferte:

30 Nkr. Stempel.

Dffert zur Lieferung der Ringelschmid-Waren an die k. k. Montur-Commission zu N. N.

Ich N. N. wohnhaft zu N. N. erkläre hiemit, nachbenannte Gegenstände um die beigefegten Preise bis Ende Dezember 1859 kontraktmäßig liefern zu wollen.

Der zu liefernden Gegenstände		Preise in österreichischer Währung			
Quantum	Benennung	für	fl.	kr.	S a g e:
					Gulden Kreuzer

Ich bestätige zugleich, daß ich die Muster, so wie auch die Lieferungs- und Kontrakt-Bedingnisse eingesehen habe, mich in dieselben füge und für die Erfüllung dieser Zusage mit dem gleichzeitig abgesondert eingesendeten Badium . . . fl. . . Nkr. österreichischer Währung laut Kundmachung haste. — Das Leistungsfähigkeits-Zertifikat liegt bei.

(Zusatz für einen dreijährigen Kontrakt)

Ich bitte ferner, mir auch in den Jahren 1860 und 1861 jedesmal wenigstens mit der Hälfte des mir im Jahre 1859 zugewiesenen Quantum eine Lieferung zu den von dem hohen Armee-Oberkommando jeweilig bestimmt werdenden Durchschnittspreisen, mit welchen ich mich zu begnügen erkläre, zugehen zu wollen, in welchem Falle ich einen Nachlaß von . . . Prozent von diesen Durchschnittspreisen anbiete.

N. N. am . . . ten . . . 1858.

N. N. (eigenhändige Unterschrift.)

Formular zum Couverte des Dffertes:

An  
das hohe k. k. Armee-Oberkommando (oder Landes-General-Kommando)  
zu  
N. N.  
Dffert des N. N. zur Lieferung der  
Ringelschmidwaren (oder sonstigen  
eventuellen Erfordernisse)

Formulare zum Couverte des Badiums:

An  
das hohe k. k. Armee-Oberkommando (oder Landes-Generalkommando)  
zu  
N. N.  
Badium des N. N. zur Lieferung der Ringelschmidwaren (hier ist der Betrag anzugeben) . . . fl. . . Nkr. österr. Währung.

3. 681. a (1) Nr. 21918.

Konkurs-Kundmachung.

Zufolge der von Sr. k. k. apostolischen Majestät mit allerhöchster Entschlieung ddo.

Prag 21. November 1858 allergnädigst genehmigten neuen Orgnisirung der Verzehrungssteuer-Einienämter in der Provinzialhauptstadt Graz sind nachstehende Dienstesstellen definitiv zu besetzen.

Zahl der Stellen	K a t e g o r i e n	Gehalt in Gulden	Quartier- oder Quartiergeld in Gulden	Diäten-Klasse
		österr. Währung		
4	Gefälls-Hauptamts-Einnehmer III. Klasse	840	105	IX.
4	„ „ Kontrollore III. „	735	81	X.
1	„ „ Einnehmer IV. „	735	81	IX.
1	„ „ Kontrollor IV. „	630	81	X.
1	„ „ Einnehmer V. „	630	81	IX.
1	„ „ Kontrollor V. „	525	81	X.
5	Gefälls-Unteramts-Einnehmer I. „	525	81	X.
5	„ „ Kontrollore I. „	420	81	XI.
2	Amtssoffiziale	525	83	XI.
2	„ „	420	84	XI.

Mit diesen Beamtenstellen ist die Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage verbunden. Die Amtsoffiziale sind insbesondere auch dazu berufen, in Erledigungs- oder Verhinderungsfällen die verrechnenden Oberbeamten zu vertreten. Diese Amtsoffiziale bilden für sich einen gemeinschaftlichen Personalstand (Status), innerhalb dessen ihnen das Vorrückungsrecht eingeräumt ist.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der im Gefälls-, Manipulations-, Kasse- und Verrechnungswesen erworbenen Kenntnisse,

der mit gutem Erfolge bestandenenen, mit dem h. Finanzministerialerlasse vom 18. Februar 1857, Nr. 22618 K. M., vorgeschriebenen praktischen Prüfung für das Verzehrungssteuerfach oder der Befreiung von derselben, endlich der Kauionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. künftl. Finanzverwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1859 bei der k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landesdirektion Graz am 14. Dezember 1858.

3. 680. a (2) Nr. 3151.

Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Tabak-Fabriks-Verwaltung in Fiume wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Laufe des Verwaltungs-Jahres 1859 sich ansammelnden Hader-, Strick-, Spagat- und Papier-Skarte, so wie Emballagen von Ziegenhaar, Glastrümmer und altes Eisen im Wege der öffentlichen Versteigerung am 29. Dezember 1858 an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen können sowol bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach und Triest, als auch bei der gefertigten Fabriks-Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Tabak-Fabriks-Verwaltung Fiume, am 1. Dezember 1858.

3. 687. a (1) Nr. 2371.

E d i k t.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach werden:

1. Barthelma Puz und Johann Schubis, als Besitzer des Bleibergbaues St. Johannes-Schacht (Bergbuch Tom. verschiedene Werkskomplexe Fol. 313) mit einer Feldmaß nach dem Patente vom Jahre 1805, in der sogenannten Beronina-Alpe, im Bezirke Neumarkt im Kronlande Krain.

2. Josef Pogatschnig, als Besitzer des Kupferbergbaues St. Josef-Stollen (Bergbuch-Tom. verschiedene Werkskomplexe Fol. 365) mit einer Feldmaß nach dem Patente vom Jahre 1819, im Gebirge Draga za Luknio, im Bozranj-Graben, im Bezirke Radmannsdorf, Kronlande Krain gelegen.

3. Franz Preschern, als Besitzer des Eisenbergbaues St. Francisci-Stollen) Bergbuch-Tom. Eisensteinbergbaue Fol. 13) mit einer Feldmaß nach dem Patente vom Jahre 1805, in der Gegend Meschakla u Rittneke, im Bezirke Radmannsdorf, Kronlande Krain.

4. Johann Thomann, als Besitzer der Eisen-

steinbergbaue St. Johannes-Schacht, (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbaue Fol. 41) mit einer Grubenmaß nach Patent vom Jahre 1805, in der Gegend pod Prelesiam na Nuzach im Bezirke Laß, St. Margaretha-Stollen mit 9 Grubenmaßen nach der Hüttenberger Bergordnung vom Jahre 1759 und St. Petri-Zubau-Stollen mit 9 Grubenmaßen nach der Hüttenberger Bergordnung vom Jahre 1759) Bergbuch Tom. Eisensteinbergbaue Fol. 77) am Berge Saak, im Bezirke Radmannsdorf, im Kronlande Krain.

5. Thomas Frackl, Blasius Lotritsch und Georg Schmidl, als Besitzer des Eisensteinbergbaues St. Judoci-Schacht, (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbaue Fol. 113) mit einer Grubenmaße nach Patent vom Jahre 1805, in der Gegend nad Konti pod Wedenisko, im Bezirke Laß, im Kronlande Krain.

6. Augustin Preuss, Gregor Lobutsch und Primus Meguscher, als Besitzer des Eisensteinbergbaues St. Margaretha-Schacht, (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbaue Fol. 125 mit einer Grubenmaße nach Patent vom Jahre 1805, im Gebirge Kamenske Jellouza, Bezirkes Radmannsdorf, Kronlande Krain,

so wie deren allfällige Rechtsnachfolger, bei dem Umstande, daß diese Bergbaue seit vielen Jahren außer Betrieb und gänzlich verlassen sind, wegen unbekannten Aufenthaltes und unterlassener Namhaftmachung eines Bevollmächtigten, hiermit unter Hinweisung auf die SS. 170, 174, 188 und 228 des allgemeinen Berggesetzes, aufgefordert, binnen längstens 90 Tagen, von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, entweder selbst, oder durch den für diese Angelegenheit auf deren Gefahr und Kosten als Curator ad actum zur Empfangnahme bergbehördlicher Erlasse bestellten Herrn Leopold Globozhnik, Werksdirektor und Vertrauensmann in Eisnern, diese k. k. Berghauptmannschaft von ihrem dermaligen Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, nöthigenfalls einen im Berghauptmannschafts-Bezirke wohnhaften Bevollmächtigten namhaft zu machen, sich wegen der unterlassenen Bauhafthaltung grundhäftig zu rechtfertigen, den Bergbau in Betrieb zu setzen, und nach Vorschrift des Berggesetzes bauhaft zu halten, so wie die rückständigen Maßengebühren zu entrichten, widrigens nach Ablauf dieser Frist, auf die Entziehung der Bergbauberechtigung, wegen lange fortgesetzter und ausgedehnter Vernachlässigung dieses Bergbaues, gemäß S. 244 des allgemeinen Berggesetzes, erkannt würde.

Laibach am 2. Dezember 1858.